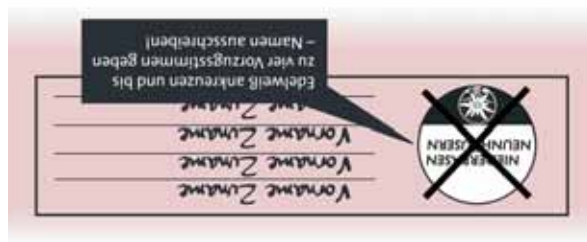
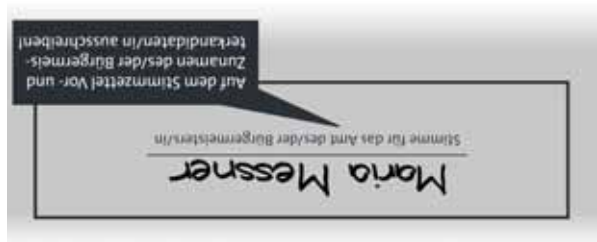




Die Wahllokale sind am Sonntag, 8. Mai 2005, von 7 bis 22 Uhr geöffnet. Wahlausweis und Personalausweis mitnehmen!



- zuerst das Edelweiß ankreuzen,
- es können bis zu vier Vorzugsstimmen gegeben werden: nur für Kandidatinnen und Kandidaten der SVP-Liste.
- Es müssen unbedingt die Vor- und Zunamen der Kandidatinnen und Kandidaten ausgeschreiben werden.

- Vor- und Zunamen bitte ausschreiben damit eine Verwechslung ausgeschlossen wird.

Auf dem Stimmzettel (Farbe Rosa) für die Wahl des Bürgermeisters/in: des/der Bürgermeisters/in:

Auf dem Stimmzettel (Farbe Rosa) für die Wahl des Gemeinderates:

Gemeinderat

Bürgermeister/in

Wie wird gewählt?



Werte erhalten, Vielfalt gestalten



Die SVP – Bürgermeisterkandidaten



Dr. Karl Messner



Maria Messner



Helmut Leitgeb

<http://www.svp-ortsgruppe.org/niederrasen-neunhaeusern>

Mitteilungen Links
Themen Termine
Gästebuch Downloads



<http://www.svp-ortsgruppe.org/niederrasen-neunhaeusern>

10 Punkte für eine gute Zukunft der Gemeinde Rasen – Antholz

I. Im Dienst der Bevölkerung

Unsere Verwaltung ist immer für die gesamte Gemeindebevölkerung da. Oberstes Ziel der Gemeindeverwaltung ist es, effizient, bürgernah und in allen Entscheidungen klar und nachvollziehbar zu sein. Es gilt, den Menschen in unserer Gemeinde den besten Dienst zu erweisen. Das Gemeinwohl ist dabei stets wichtiger als persönliche Interessen. Wir sind gefordert, eine lebenswerte Umwelt zu gestalten, in der sich alle Generationen wohlfühlen.



Thomas Weissenegger
Alter 36, Techniker

- Die Gemeinschaft pflegen ist für mich ein großes Anliegen – egal ob in der Familie, im Verein oder im Gemeinderat
- Weiters möchte ich mich gegen den Freikauf von konventionierten Wohnungen einsetzen



Peter Unterberger
Alter 32, Bauer

- Bewirtschaftete und gepflegte Almen sind nicht nur ein Vorteil für die Bauern, sondern auch für die Gesundheit, für den Tourismus und eine florierende Wirtschaft.
- Mehr Zusammenarbeit der einzelnen Sparten von Wirtschaft und Tourismus ist mir ebenfalls ein wichtiges Anliegen.



10. Aktive Mitarbeit aller

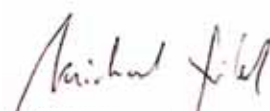
Die Leitung unserer Gemeinde kann nicht nur Aufgabe der gewählten Vertreterinnen und Vertreter sein, sondern aller Menschen in der Gemeinde. Die Südtiroler Volkspartei tritt für eine mündige Gemeindebevölkerung ein, die ein Recht auf Information hat, an allen Entscheidungen aktiv mitwirkt und Eigeninitiativen entwickelt. Zwischen den gewählten Verwaltung und der Bevölkerung soll es immer Bereitschaft zum Gespräch und eine konstruktive Zusammenarbeit geben.

Ziel der Südtiroler Volkspartei ist es, unsere Gemeinde als Gemeinschaftswerk von Bevölkerung und gewählten Vertreterinnen und Vertreter zu gestalten.

Liebe Leserinnen und Leser!

Wir haben heuer weit mehr KandidatInnen auf unserer Liste als je zuvor. Die meisten davon kandidieren zum ersten Mal und bringen frischen Wind in die Gemeindepolitik. Ich sehe das als Beweis dafür, dass immer mehr BürgerInnen aus Niederrasen/Neunhäusern das Selbstbewusstsein haben, sich in die Politik zu wagen und auch die gesellschaftliche Unterstützung dafür finden. Gute Konzepte und Ideen brauchen gute Kräfte, die sie umsetzen können. Diesen Anspruch erhebt die SVP-Liste Niederrasen/Neunhäusern für die Gemeinderatswahlen am 8. Mai: Es sind alles Menschen, die ein unterschiedliches Alter haben, aus den verschiedensten Bereichen und gesellschaftlichen Kreisen kommen und für verschiedene Ziele eintreten und arbeiten. Die Vielfalt ist die Stärke und Kraft von Niederrasen und Neunhäusern. Dieses Team hat die Kraft und die Kompetenz, für Rasen–Antholz und seine Zukunft zu arbeiten.




Michael Hölzl

SVP-Ortsobmann – Niederrasen/Neunhäusern



2. Familien im Mittelpunkt der Politik

Familien sind das Fundament der Südtiroler Gesellschaft. Eine Gesellschaft ohne Kinder hat keine Zukunft. Besonders in den letzten Jahren ist die traditionelle Familie vom Wandel der Lebensstile betroffen. Mit den Entwicklungsmöglichkeiten von Familien sind die meisten Fragen eng verknüpft, die sich uns in den nächsten Jahren stellen werden. Familien in unserer Gemeinde verdienen deshalb eine besondere Förderung. Eine zukunftsorientierte Gemeindepolitik muss in all ihren Bereichen familienfreundlich ausgerichtet sein.



Ruth Steiner

Alter 43, Gastwirtin

- Mehr Mitspracherecht für Frauen in der Gemeindepolitik
- Aktive Beteiligung am Geschehen in der Gemeinde
- Der Tourismus ist mir ein besonderes Anliegen, neue Trends müssen schneller erkannt werden



Margareth Steurer

Alter 28, Bäuerin

- Ich möchte die Interessen meiner Fraktion Neunhäusern stärker in die Gemeinde einbringen
- Als Bäuerin trete ich für den Schutz des bäuerlichen Eigentums ein, besonders bei der Planung von neuen Projekten



9. Einsatz für den inneren Frieden

Die Südtiroler Volkspartei betrachtet sich als Sammelpartei für alle Südtirolerinnen und Südtiroler. Sie erhebt den Anspruch, die unterschiedlichen Interessen aller Bevölkerungsschichten in unserer Gemeinde zu koordinieren und ein friedliches Zusammenleben zu fördern.

Die Bürgermeisterkandidatin für Rasen – Antholz



Maria Messner

Alter 70, Politikerin aus Leidenschaft

- Familie:
Die Familie muss stärker gefördert werden, besonders die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.
- Jugend:
Wir brauchen die bestmögliche Ausbildung und Qualifikation der Jugend.
- Senioren:
Ältere Menschen müssen stärker in die Arbeits- und Lebenswelt eingebunden werden.
- Kultur und Weiterbildung:
Vereine und Bibliotheken müssen gefördert werden, „lebenslanges Lernen“ ist das Ziel.
- Soziales und Gesundheit:
Hauspflagedienste müssen stärker gefördert werden.
- Sport:
Da Sport wichtig für die Gesundheit ist, muss sowohl Breiten- als auch Spitzensport stark unterstützt werden.
- Umwelt und Wirtschaft:
Wir müssen unsere Lebensgrundlage erhalten aber wir dürfen unsere Natur nicht wahllos wirtschaftlichen Interessen ausliefern.

NIEDERRASEN
NEUNHÄUSERN



3. Heimat fordert Einsatz

Heimat und Tradition schaffen Identität und damit die Voraussetzung für Offenheit, Aufgeschlossenheit, Selbstbewusstsein und Verständnis in der Begegnung mit Mitbürgerinnen und Mitbürgern und anderen Kulturen.

Der Charakter unserer Heimat fußt auf den christlichen Werten und Traditionen. Wichtig ist der Einsatz für Sprache, Kultur, Bildung, Schule und Brauchtum. Unsere Muttersprache muss auch auf Gemeindeebene verteidigt und gefördert werden. Sprache und Kultur festigen das Selbstbewusstsein sowohl des Einzelnen als auch der Gemeinschaft.



Margot Schöpfer
Alter 37, Bankangestellte

- Niederrasen muss weiterhin ein Ort mit hoher Lebensqualität bleiben, wo sich Einheimische und Gäste wohlfühlen!
- Als Frau möchte ich mich besonders für eine bessere Vereinbarung von Arbeits- und Familienleben für viele Frauen einsetzen.



Norbert Schuster
Alter 45, Tischlermeister

- Für die Förderung des Sports und der Jugend
- Für eine gerechtere Verteilung der Vereinsbeiträge
- Gegen den Ausverkauf der Gemeinde durch Zweitwohnungen an Nicht-Provinzansässige
- Für einen effektiven Umgang mit öffentlichen Geldern



8. Bürgernahe und gute Dienstleistung

Unsere Gemeindeverwaltung wird in Zukunft noch stärker versuchen, den Bürgerinnen und Bürgern so hilfreich wie möglich zu sein und sie so wenig wie möglich mit bürokratischen Auflagen zu belasten. Auch wenn die Einhaltung der Gesetze und Bestimmungen einen gewissen unvermeidlichen Verwaltungsaufwand erfordert, bleibt es eine wichtige Zielsetzung der Gemeindepolitik der Südtiroler Volkspartei, die Gemeinde mit Offenheit, Hausverstand, Gerechtigkeit und Realismus zu leiten. Es gilt, der gesamten Bevölkerung gute Dienstleistungen zu angemessenen Kosten zu bieten und die Steuergelder sparsam zu verwenden.



Norbert Alton
Alter 43, Freiberufler

- Ich möchte mich für einen größeren und besser ausgestatteten Kindergarten einsetzen
- Wir brauchen mehr Sicherheit auf den Verkehrswegen
- Weiters müssen unsere Vereine stärker gefördert werden.



Martin Einackerer
Alter 36, Saisonsangestellter

- Die Gemeinschaft ist mir wichtig, daher möchte ich das Vereinsleben aktiv unterstützen
- Da Landwirtschaft und Handwerk die Stützen unseres Dorfes bilden, möchte ich diese stärker unterstützen



4. Lebensraum sichern, Umwelt erhalten

Die Erhaltung einer intakten Umwelt ist eine der wichtigsten Aufgaben unserer Zeit. Natur und Landschaft gehören zu den wesentlichen Voraussetzungen für die wirtschaftliche Entwicklung Südtirols. Die Erhaltung der Lebensqualität für die kommenden Generationen muss uns eine Verpflichtung sein. Unser Lebensraum muss allen zur Verfügung stehen: Familien, Kindern, älteren Menschen und sozial Schwächern. Die Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität muss Hand in Hand gehen mit einer gesunden wirtschaftlichen Entwicklung, sozialer Sicherheit und persönlicher Entfaltungsmöglichkeit für jeden Bürger.



Harald Schneider
Alter 43, Gastwirt

- Unser größtes Kapital ist unsere intakte Umwelt. Wir brauchen mehr denn je ein Gleichgewicht zwischen Ökonomie und Ökologie
- Der dörfliche Charakter unseres Heimatortes muss bewahrt bleiben.



Martin Schneider
Alter 21, Tischler

- Die politischen Entscheidungen von heute prägen unser Leben lange
- Es ist Zeit, dass sich junge Leute mehr in der Politik engagieren und unsere Zukunft gestalten



7. Sparsamer Umgang mit öffentlichen Mitteln

Unsere Gemeinde hat in den vergangenen Jahrzehnten erhebliche öffentliche Mittel in Gemeinschaftseinrichtungen (Schulen, Kindergärten, Kulturhäuser, Sportanlagen, soziale Dienste und anderes), öffentliche Arbeiten, wirtschaftliche Initiativen und in sozialen Grunderfordernisse (Wohnbau) investiert. Damit gestaltete die Gemeinde unseren Lebensraum und die Lebensqualität entscheidend mit, doch diese Investitionen bringen erhebliche Folgekosten mit sich. In Zukunft wird es noch wichtiger, öffentliche Mittel effizienter einzusetzen.



Günther Gruber
Alter 34, Bauer

- Ich möchte mich besonders für die Förderung der Landwirtschaft einsetzen, da sie wichtig für eine intakte Umwelt ist
- Mehr Bürgernähe ist mir ebenfalls ein großes Anliegen



Agnes Hölzl
Alter 27, Fachkraft

- Jugend ist Zukunft!
- Jugend ist Erneuerung!
- Für eine starke Zukunft!
- Das Gemein(de)wohl liegt mir am Herzen!



5. Ausbildung, Arbeit und Wirtschaft

Eine funktionierende Wirtschaft ist die Grundlage jedes erfolgreichen Gemeinwesens. Die SVP bekennt sich zur sozialen Marktwirtschaft sowie zur Sozialpartnerschaft. Mehr Lebensqualität liegt im gemeinsamen Interesse der Verbraucherinnen und Verbraucher und der Wirtschaft. Die Gemeinde ist nur dann eine echte Heimstatt, wenn sie der ansässigen Bevölkerung Arbeit, Sicherheit und Fortschritt bietet. Dabei sind sichere Arbeitsplätze, Wohnraum, eine funktionierende Nahversorgung, Entfaltungsmöglichkeiten für Einzelpersonen und Gruppen, solide Betriebe, moderne Wirtschaftsstrukturen, vertretbare Steuern und sozial gesicherte Leistungen in einer intakten Umwelt wichtiger denn je. Eine erfolgreiche Wirtschaft steht deshalb auch in Zukunft im Mittelpunkt der SVP-Gemeindepolitik. Grundlage dafür ist eine gute Ausbildung der jungen Menschen und das „lebenslange Lernen“.



Carmen Mair
Alter 18, Ofensetzerin

- Ich bin ein weltoffener Mensch und möchte mich in der Politik neuen Herausforderungen stellen
- Ein besonderes Anliegen ist mir die Förderung der Jugend und des Handwerks



Reinhard Plankensteiner
Alter 47, Holzarbeiter

- Die Jugend ist unsere Zukunft – Jugendarbeit sollte dementsprechend gefördert werden
- Sport betreiben hält uns jung und gesund, die verschiedenen Vereine sollen deshalb mehr Unterstützung bekommen



6. Die besten Kräfte mit neuen Ideen und guten Lösungen

Zur Verwaltung und Gestaltung unserer Gemeinde ist der Einsatz der besten Kräfte erforderlich. Die Südtiroler Volkspartei stellt für die Verwaltung unserer Gemeinde erfahrene, fachlich geschulte, politisch überzeugte und moralisch integre Frauen und Männer, denen das Wohl der Gemeinschaft das wichtigste Anliegen ist. Besonders Frauen in der Politik sollen gefördert werden. Diese bunte Vielfalt an jungen und älteren Menschen hat viele neue Ideen und gute Lösungen für die zukünftigen Probleme und Aufgaben in unserer Gemeinde parat. Der Dienst an der Bevölkerung ist für alle die höchste Verpflichtung.



Hans Klammer
Alter 39, Koch

- Gerechtigkeit bei Entscheidungen
- Als Familienvater sind mir Strukturen für Kinder sehr wichtig
- Eine bürgernahe Verwaltung



Bernhard Mair
Alter 51, technischer Angestellter

- Meine politische Tätigkeit steht unter dem Motto „miteinander reden, entscheiden und umsetzen“
- Für eine familienfreundliche und gerechte Politik
- Für einen Ausgleich unter den Verbänden und Gruppierungen

